

Stenographisches Protokoll

über die

8. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 7. December 1887.

Inhalt:

Petitionen.

Mittheilung des Landeshauptmannes über die zur Vertheilung gelangten Druckschriften und Vorlagen.

Antrag des Abg. Dr. Bosch, Köberl, Thunhart und Genossen betreffend die Kosten für die Verpflegung der Schölklinge. (Beilage Nr. 42.)

Interpellationsanmeldung des Abg. Dr. Bosnjak und Genossen an den Statthalter, betreffend die Einführung des obligaten Unterrichtes der deutschen Sprache an den hiesigen slowenischen Volksschulen.

Zuweisung des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde Mürzzuschlag um Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 70 Percent für das Jahr 1888 (Beilage Nr. 33) an den Gemeinde-Ausschuß.

Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 9), betreffend das Ansuchen der Gemeinde Premstätten um Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr per 1 fl. für jede Musiklicenz. (Beilage Nr. 34. — Annahme des Antrages des Gemeinde-Ausschusses.)

Beginn der Sitzung: 10 Uhr 10 Minuten.

Vorsitzender: Se. Excellenz Landeshauptmann Gundacker Graf Wurmbrand-Stuppach.

Schriftführer: Dr. Pschelden und Sutter.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Excellenz Statthalter Freiherr von Rübeck.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung wurde keine Einwendung erhoben, ich erkläre dasselbe somit für genehmigt.

Es sind Petitionen eingelangt; ich bitte um deren Verlesung.

Schriftführer Dr. Pschelden (liest):

„Petition Nr. 112 der Bertha und Mathilde Karl, Waisen nach dem verstorbenen Hilfsämter-Director Franz

Karl um Gewährung einer Unterstützung. (Ueberreicht durch den Abg. Karlon.)“

„Petition Nr. 113 der Maria Schröckinger, Witwe des landwirtschaftlichen Expeditors Josef Schröckinger, um Bewilligung einer Unterstützung. (Ueberreicht durch den Abg. Karlon.)“

„Petition Nr. 114 der Anna Taucher, landwirtschaftliche Rathsthürhüterswitwe, um eine Unterstützung (Ueberreicht durch den Abg. Karlon.)“

„Petition Nr. 116 der Betti Patterer, Beamtenwitwe, um Gewährung einer Unterstützung. (Ueberreicht durch den Abg. Morre.)“

„Petition Nr. 119 des Michael Mock, provvis. landwirtschaftlichen Kanoniers, um Zugestehung einer Pension (Ueberreicht durch den Abg. Rejsavar.)“

Landeshauptmann: Diese Petitionen verweise ich an den Petitions-Ausschuß (Zustimmung).

Schriftführer Dr. Pschelden (liest):

„Petition Nr. 115 des Verwaltungs-Ausschusses des deutschen Universitätsstudenten-Unterstützungs-Fondes in Graz um eine Subvention für das Studienjahr 1887/88. (Ueberreicht durch den Rector Magnificus Dr. Volkmann.)“

„Petition Nr. 120 der Bezirksvertretung Friedberg um Ablehnung der Bewilligung der Einhebung der Landes-Umlage auf Bier und geistige Getränke, dagegen um Deckung des Abganges durch Aufhebung der grünen Jagdkarten, sowie um Förderung des Jagdkartenertrages durch strengere Handhabung der bezüglichlichen Vorschriften und durch Erhöhung der Umlagen auf die directen Steuern um 1%. (Ueberreicht durch den Abg. Rejsavar.)“

Landeshauptmann: Diese Petitionen verweise ich an den Finanz-Ausschuß. (Zustimmung).

Schriftführer Dr. Pschelden (liest):

„Petition Nr. 117 des Bezirks-Ausschusses Stainz um Unterstützung eines Bahnbaues von Stainz nach einer Station der Graz-Köflacher Eisenbahn. (Ueberreicht durch den Abg. Dr. Lipp.)“

„Petition Nr. 118 der Gemeinden Umgebung Gills, Sachsenfeld und St. Peter im Samnthale um Subventionirung der projectirten normalspurigen Samnthalbahn zwischen Gills über Schönstein nach Wöllan. (Ueberreicht durch den Abg. Freiherrn v. Hackelberg.)“

Landeshauptmann: Diese Petitionen verweise ich an den Eisenbahn-Ausschuß. (Zustimmung.)

Aufgelegt wurde heute:

Das Protokoll über die 4. Sitzung der IV. Session in der VI. Landtags-Periode des steierm. Landtages.

Das stenographische Protokoll über die 5. Sitzung des steierm. Landtages.

Der Bericht des steierm. Landes-Ausschusses mit Vorlage einer Novelle zum Landesgesetze vom 17. Mai 1877, L.-G.-Bl. Nr. 15, über die Anstellung des Lehrpersonales der öffentlichen Volks- und Bürgerschulen. (Beilage Nr. 35.)

Es ist mir ein Antrag des Herrn Abg. Posch und Genossen übergeben worden, um dessen Verlesung ich ersuche.

Schriftführer **Sutter** (liest):

„Antrag der Abg. Posch, Köberl, Thunhart und Genossen.

In Erwägung, daß die Zahl der nach dem Schubgesetze zu behandelnden Personen von Jahr zu Jahr zunimmt;

in Erwägung, daß unter den zur Abschiebung aufgegriffenen Personen die Zahl derjenigen immer größer wird, welche über ihre Zuständigkeit gar keine oder falsche Angaben machen und in Folge dessen Wochen, ja oft Monate lang in den Schubarresten auf Kosten der Bezirke verpflegt werden müssen;

in Erwägung, daß in Folge dessen die Kosten für die Verpflegung der Schüblinge besonders für die Bezirke eine empfindliche Höhe erreicht haben und noch immer in Zunahme begriffen sind;

in Erwägung, daß die guten und verwendbaren gewerblichen und landwirthschaftlichen Arbeiter immer gesuchter und kostspieliger werden, während die Zahl der beschäftigungslosen Menschen und in Folge dessen die Schüblinge und Schubkosten immer mehr werden, daher angenommen werden muß, daß es viele Personen gibt, die es vorziehen, anstatt zu arbeiten, sich in den Schubarresten mit guter Kost verpflegen zu lassen;

in endlicher Erwägung, daß seit dem Jahre 1874 alle landwirthschaftlichen Artikel, besonders das Getreide,

bedeutend im Preise zurückgegangen sind, so daß heute die Einheitspreise für die Verköstigung eines Schüblings für Obersteier mit 23 kr. Mittagsskost und 8 kr. Abendbrot, zusammen mit 31 kr. per Tag, und in Mittel- und Untersteier mit 20 kr. Mittagsskost und 7 kr. Abendbrot, zusammen mit 27 kr. per Tag zu hohe sind und in Folge dessen das Land, respective die Bezirke zu sehr belasten, stellen die Abg. Posch, Köberl, Thunhart und Genossen den

„Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

I. Der Landes-Ausschuß werde beauftragt, das Schubgesetz im Allgemeinen und die Vorschriften über dasselbe insbesondere einer Berathung zu unterziehen und dahin zu wirken, daß die Kosten für Schüblinge sich vermindern;

II. in Erwägung zu ziehen, ob die Speiseordnung vom Jahre 1852 für die Schubhäftlinge nicht vereinfacht werden könnte;

III. Die Landes-Ausschuß-Rundmachung vom 25. Juli 1874 L.-G.- und B.-Bl. Nr. 45 zu revidiren und die Einheitspreise für die Verpflegung der Schubhäftlinge herabzuziehen.

Graz, am 6. December 1887.

Mois Posch.

Thomas Köberl.

Thunhart.

Dr. Reicher.

Franz Mosdorfer.

Sutter.

Jul. Primmer.

Morre.

J. Endres.

Heilsberg.

Lipp.

Dr. Kotzbeck.

J. Vogel.

Dr. Voß.

Anton Fürst.“

Landeshauptmann: Der Antrag ist gehörig unterstützt; ich werde denselben in Druck legen lassen und dem Herrn Antragsteller in einer der nächsten Sitzungen das Wort zur Begründung seines Antrages ertheilen.

Von den Herren Abg. Bošnjak und Genossen wurde eine Interpellation an Seine Excellenz den Herrn Statthalter, wegen Einführung des obligaten Unterrichtes der deutschen Sprache an den hierländischen slovenischen Volksschulen angemeldet. Ich werde dem Herrn Abg. Bošnjak in der nächsten Sitzung das Wort zur Begründung derselben ertheilen.

Wir übergehen zur Tagesordnung.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die

erste Lesung des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktge-

meinde Mürzzuschlag um Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 70 Percent für das Jahr 1888.

(Beilage Nr. 33.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Frhr. v. Berg:**

Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Gemeinde-Ausschuß. (Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Es folgt nun der Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeindeangelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 9), betreffend das Ansuchen der Gemeinde Premstätten um Bewilligung zur Einhebung einer Gebühr per 1 fl. für jede Musiklizenz.

(Beilage Nr. 34.)

Ich ersuche den Herrn Abg. Reßavár, den Bericht zu erstatten.

Berichterstatter des Gemeinde-Ausschusses **Reßavár** (von der Tribüne):

Infolge Gemeindevertretungs-Beschlusses v. 12. Mai 1887 ist die Gemeinde Premstätten um die Bewilligung eingeschritten, zu der Musiktaxe von 26½ fr., welche zufolge der Statthaltereirundmachung vom 16. November 1864, mit Ausnahme der Landeshauptstadt Graz, im ganzen Lande eingehoben wird und dem jeweiligen Armenfonde zufließt, eine Auflage von 73½ fr. einheben zu dürfen. Als Gründe dieses Ansuchens sind geltend gemacht die thunlichste Einschränkung der vielen Musiklicenzen, die in Premstätten erteilt werden müssen; weiters auch die Nothwendigkeit einer mäßigen Erhöhung der Gemeinde-Einkünfte, und zwar mit der Begründung, daß der Gemeinde durch die Ueberwachung der öffentlichen Musiken auch Leistungen zufallen.

Auf Grund des Alinea 3 des § 69 der Gemeindeordnung, wonach der Gemeinde das Recht zusteht, auch auf Umlagen, welche nicht in die Kategorie der eigentlichen Steuern gehören, Zuschläge einzuhoben, liegt gegen das Petikum der Gemeinde Premstätten kein Anstand vor. Es sind auch die Bestimmungen des § 79 der Gemeindeordnung insoferne erfüllt, als gegen diesen Beschluß der Gemeindevertretung eine Erinnerung nicht eingebracht wurde.

Obwohl dieser Fall ein Novum für den hohen Landtag ist, da ein ähnliches Petikum demselben noch nicht unterbreitet wurde, fand der Gemeinde-Ausschuß doch weder in formaler, noch in sachlicher Beziehung einen Grund, der Gemeinde Premstätten dieses Ansuchen zu verweigern und stellt daher in Uebereinstimmung mit dem Landes-Ausschusse den Antrag (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Gemeinde Premstätten bei Vasoldsberg, im Bezirke Graz, wird die Bewilligung zur Einhebung einer Mehrgebühr im Betrage per 73½ fr. zu der gesetzlich einzuhobenden in den Local-Armenfond fließenden Musiklizenz-Gebühr per 26½ fr. für jede in der Gemeinde erteilte Musiklizenz für die Jahre 1888, 1889 und 1890 zu Gunsten des Local-Armenfondes bewilligt.“ (Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Die Tagesordnung ist erschöpft.

Die nächste Sitzung bestimme ich für Freitag, den 9. December 1887, 11 Uhr Vormittags, und als

Tagesordnung:

Erste Lesung des Berichtes des steierm. Landes-Ausschusses mit Vorlage einer Novelle zum Landesgesetze vom 17. Mai 1877, L.-G.-Bl. Nr. 15, über die Anstellung des Lehrpersonales der öffentlichen Volksschulen. (Beilage Nr. 35.)

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 10 Uhr 45 Minuten.)